



sehr lindes teutsches sch ausgedrückt werden, bey dieser Aussprache man jedoch sehr Acht haben muß, daß die Zunge den Gaumen fast gar nicht berühre; z. B. sidov, Jude, lese sehr gelinde schidow.

T hat immer den teutschen Laut, ausser wenn es ein y nach sich hat, da es dann die nemliche Aussprache wie ch oder das teutsche tsch annimmt; z. B. hityen, geworfener, lautet hitschen.

V klingt wie das teutsche B.

Y, wenn es allein steht, heisset es und, und wird i ausgesprochen; sonst aber ist dieser Buchstabe im Kroatischen gar nicht gebräuchlich, ausgenommen nach den Mitlautern d, g, l, n, t, deren Aussprache alsdann durch das y, gemilderet wird, wie bereits oben bey jedem dieser Buchstaben besonders angemerkt worden.

Anmerk. Daben ist aber zu beobachten, daß, obwohlen dy und gy einen gleichen Laut haben; und ty ebenfalls wie ch ausgesprochen wird, doch im schreiben das dy mit dem gy, und das ty mit dem ch nicht verwechselt werden müsse, damit nemlich die Ableitung von den Stammwörtern nicht verfehlet werde.

Z wird bey den Kroaten, wie ein lindes teutsches S, z. B. wie in den Wörtern: unser Kayser, ausgesprochen.